

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2017)
Heft: 2

Artikel: Ein Pool, der zum Eintauchen lock...
Autor: Rambaldi, Nadia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Pool, der zum Eintauchen lockt ...

Seit zwei Jahren wird der auf den RAI-HC-Daten basierende Datenpool HomeCareData mit Spitex-Daten gefüttert. Viele Spitex-Organisationen nutzen den Datenpool bereits für eigene Auswertungen.

HomeCareData ist ein riesiger Pool, gefüllt mit strukturierten Daten, welche Pflegefachpersonen im Rahmen der Bedarfsabklärung mit RAI-HC Schweiz erfassen. Rückschlüsse auf den Klienten sind nicht möglich, da die Daten codiert und anonymisiert eingegeben werden. Jede Spitex-Organisation die mithilft, den Pool zu füllen, kann auch nach Belieben eintauchen: Mit wenigen Klicks lassen sich die eigenen Eingaben abrufen und gezielte Auswertungen vornehmen. Der

Datenpool lässt Vergleiche mit allen Daten im Pool, aber auch mit der Datengesamtheit aus dem eigenen Kanton zu und er liefert wichtige Informationen zur Klientenstruktur der eigenen Spitex-Organisation. Außerdem lassen sich auch gezielt zwei Spitex-Organisationen vergleichen, wenn beide das wollen. So lässt sich für die eigene Organisation allenfalls ein Handlungsbedarf ableiten.

Susan Danubio, Pflegeexpertin und Qualitätsverantwortliche bei Spitex Region Frauenfeld, hat «ihre» Daten bereits untersucht. Eine Analyse der Zahlen zu den Spitalaufenthalten der Klienten hat beispielsweise gezeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen nach einem Spitalaufenthalt um 20 % gestiegen sind. «Wir haben also heute mehr Klienten, die direkt aus dem Spital kommen. Das zeigt, dass die Leute heute viel eher nach Hause zurückkehren, um gesund zu

«Die Daten ermöglichen, die eigene Pflegequalität zu beurteilen»



werden. Und das wiederum hat Einfluss auf unsere Zukunftsplanung», erklärt die Qualitätsverantwortliche. Susan Danubio war als Pflegeexpertin bereits bei der Pilot-Implementierung von HomeCareData engagiert und vom Datenpool begeistert: «Die ADUA, also die Administrativen Daten und Anfragen, helfen uns für die betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Organisation. Wir sehen zum Beispiel, wie viele fremdsprachige Klienten wir heute haben, im Vergleich zu anderen Jahren», sagt Susan Danubio. So lasse sich der zukünftige Personalbedarf besser planen.

Mit der eigentlichen Bedarfsabklärung wird der Gesundheitszustand der Klienten erfasst. Diese Daten können helfen, die fachliche Weiterentwicklung der Organisation optimal auszurichten. Wenn beispielsweise Klienten der eigenen Spitex-Organisation viel öfter stürzen als Klienten der anderen Spitex-Organisationen in der Schweiz, könnte es sein, dass die eigenen Mitarbeitenden in diesem Bereich zu wenig sensibilisiert sind. Die MDS-Daten (Minimal Data Set) liefern auch Informationen zur Lebenssituation eines Klienten: Wohnt er alleine, mit Partner oder leben sogar noch Kinder im gleichen Haushalt? «Ein wichtiger Aspekt, der viel über den zukünftigen Pflegebedarf unserer Klienten aussagt», erklärt Susan Danubio.

Kaum Mehrarbeit bei Datenerfassung

Der Datenpool ist mittlerweile schon gut gefüllt und lockt zum Eintauchen: Seit Beginn der Erfassung wurden die ADUA-Daten von 67'000 Klienten einspeist. Dazu kommen 97'000 MDS (Minimal Data Set), Daten aus der eigentlichen Bedarfsabklärung mit RAI-CH. Um aber schweizweite Aussagen zu machen, müssten noch viel mehr Spitex-Organisationen bereit sein, ihre Daten in HomeCareData zu transferieren. Es gibt eigentlich keinen Grund, warum man das nicht tun sollte: «Die Datenerfassung gibt praktisch kaum Mehrarbeit, die RAI-Formulare müssen ja sowieso ausgefüllt werden. Nach Abschluss des RAI-Formulars werden die Daten automatisiert in HomeCareData transferiert und stehen anonymisiert in der Gesamtheit allen Spitex-Organisationen zur Verfügung, die ihre Daten ebenfalls einspeisen», erklärt Susan Danubio. Die Daten aus RAI-HC können für verschiedene Argumentarien genutzt werden, auch gegenüber den Gemeinden oder dem Kanton. Außerdem machen es die Daten möglich, die eigene Qualität zu beurteilen und zu optimieren. «Man kann analysieren, verändern und dann schauen, ob es besser geworden ist. Einfach genial», ist Susan Danubio überzeugt.

Nadia Rambaldi

☞ www.homecaredata.ch

Am 12. Juni, 14. Juni und 6. September 2017 führen die Ostschweizer Spitex-Verbände in Winterthur HCD-Schulungen für Anfängerinnen und erfahrene Nutzerinnen durch. Anmeldung: Info@spitexzh.ch

Der Datenpool ist bereits gut gefüllt, um aber schweizweite Aussagen machen zu können, braucht es mehr Daten von noch mehr Spitex-Organisationen. Bild: iStock